

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0005/2017/BV**

Datum:  
11.01.2017

Federführung:  
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

**Chancen und Grenzen einer Plattform für  
Migrantenorganisationen - Chancen und  
Möglichkeiten am Beispiel des Mannheimer  
Migrationsforums  
Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33  
Absatz 3 Gemeindeordnung  
hier: Herr Claus Preißler, Beauftragter für Integration  
und Migration der Stadt Mannheim**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 30. November 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	24.01.2017	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag des Vorstandes:**

*Der Ausländerrat / Migrationsrat beschließt die Zuziehung von Herrn Claus Preißler, Beauftragter für Integration und Migration der Stadt Mannheim, als Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung, oder Stellvertretung.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

## **Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 24.01.2017**

**Ergebnis:** beschlossen

*Ja 08 Nein 00 Enthaltung 01*

## **Begründung:**

Um die kommunalpolitische Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte zu erhöhen, hat die Stadt Mannheim ein Migrationsforum eingerichtet. Der Mannheimer Integrationsbeauftragte, Herr Claus Preißler, wird als Sachkundiger dieses Modell vorstellen, von Erfahrungen nach dessen Einrichtung berichten, sowie für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Der Ausländerrat / Migrationsrat hat im Zuge der Beratungen über Wahl / Berufung des zukünftigen Ausländerrates / Migrationsrates Überlegungen angestellt, wie eine verbesserte Kommunikationsstruktur mit den von ihr vertretenen Menschen mit Migrationsgeschichte erfolgen kann. In einer Analyse wurde festgestellt, dass dem Gremium - im Gegensatz zu gemeinderätlichen Parteien - ein Partei-"Unterbau" fehlt, der als Multiplikator, Katalysator sowie Resonanzboden für Themen und Interessen dient. Ein Weg wäre eine zivilgesellschaftliche Plattform für Migrantenselbstorganisationen. Es wäre weiter zu überlegen, wie politik- oder verwaltungsnah eine solche Plattform sein müsste, um seinen zivilgesellschaftlichen Charakter zu haben und frei von Instrumentalisierungen zu sein.

Besonders im Hinblick auf das 10%-Quorum zur Wahlbeteiligung bei der nächsten Wahl des Gremiums erscheinen Überlegungen, wie man Menschen mit Migrationsgeschichte frühzeitig in den Prozess einbindet, wie die Wahl genau ausgestaltet wird, wer kandidiert, wie eine kommunalpolitische Vorbereitung potenzieller Kandidaten erfolgt, drängender denn je.

Von Mannheimer Integrationsbeauftragten, Claus Preißler, erhofft sich der Ausländerrat / Migrationsrat erste Einblicke über Entstehung, Funktionsweise, Chancen und Grenzen einer solchen Plattform für Migrantenorganisationen. Daran sollen sich weitere Beratungen anschließen.

gezeichnet

Michael Mwa Allimadi  
Vorsitzender Ausländerrat / Migrationsrat